

muki[®]

g e s c h ä f t s B E R I C H T

2 0 2 1



MUKI Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit



Inhaltsverzeichnis

Lagebericht	3
Gewinn- und Verlustrechnung	22
Anhang zum Jahresabschluss.....	27

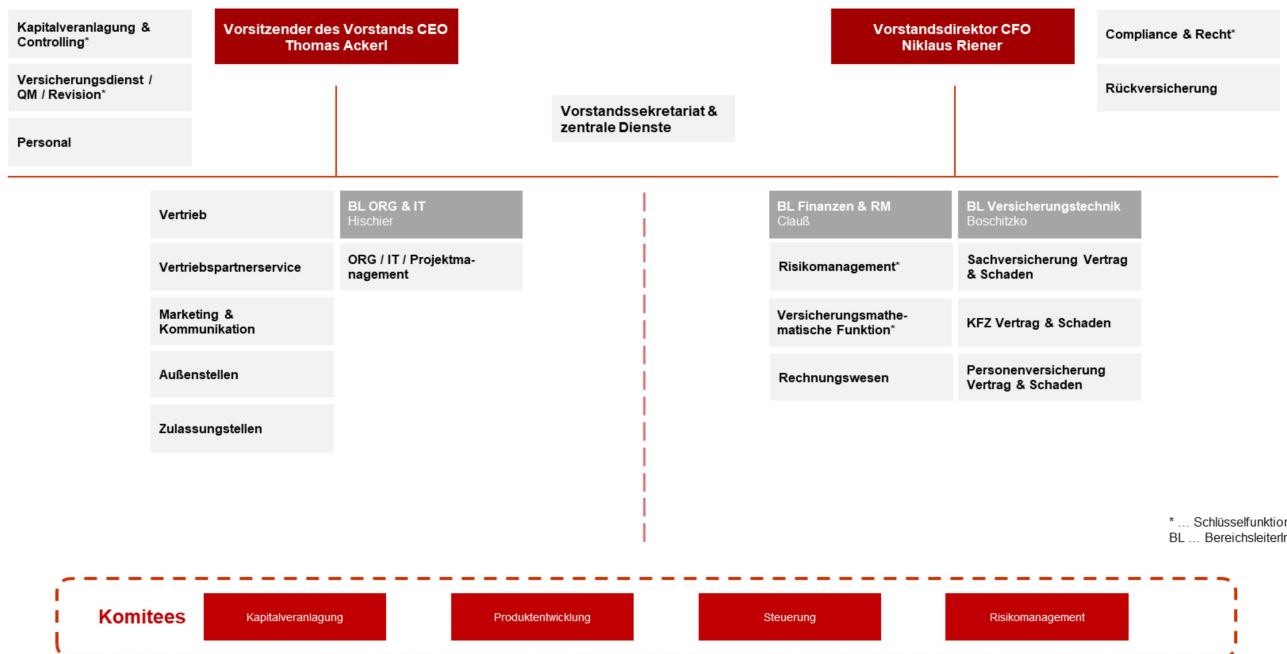
Der muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Ein unabhängiges Unternehmen

muki ist ein eigenständiges, unabhängiges Unternehmen. Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit sind seine Mitglieder auch gleichzeitig Eigentümer. Damit entfällt die sonst übliche Orientierung am Shareholder-Value; bei muki fließen alle Gewinne zugunsten der Mitglieder in die Erweiterung des Angebotes und den Ausbau des Service.

muki verfügt über langjährige Erfahrung in der Gesundheitsabsicherung im Sinne eines allumfassenden körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens. In Verbindung mit der erfolgreichen Abdeckung der wesentlichen damit zusammenhängenden Risikobereiche ist muki auch im Kfz- und Sachversicherungsbereich (privat und gewerblich) tätig. In allen Bundesländern verfügt muki über einen gut ausgebauten, stetig wachsenden Maklervertrieb. Die Betreuung der selbständigen Vertriebspartnerorganisationen wird durch länderverantwortliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wahrgenommen.

Organisationsbereiche



Ausgezeichnetes Angebot

muki bietet Tarife für alle Lebenslagen an. Für jede Altersgruppe vom Kleinkind bis zum Rentenalter kann bei muki optimal vorgesorgt werden, zumal die vielfältigen Tarife individuell angepasst werden können. Im Zentrum steht nach wie vor das Core-Produkt von muki, der Krankenkostentarif Family Plus.

Das Geschäftsjahr 2021 stand wiederum im Zeichen der COVID-19-Pandemie: Zwei Lockdowns, der Einsatz der Corona-Impfung und die bisher stärkste Infektionswelle prägten auch das Wirtschaftsleben in Österreich. Dank des außergewöhnlichen Einsatzes aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat muki die jeweils gültigen, mitunter kurzfristig modifizierten Vorgaben der Bundesregierung umgesetzt und war ohne Unterbrechung für Kunden und Vertriebspartner erreichbar.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden die Tarife aller Sparten wiederum um attraktive Angebote und Leistungen ergänzt. So wurden die Wahlarzt-Tarife um eine „Premium“-Variante erweitert, in der sich die Vergütung pro eingereicherter Rechnung auf bis zu 100 Prozent erhöht. Die Kfz-Haftpflicht- und -Kaskoversicherung hat muki auf ein einfaches, übersichtliches Scoring-Modell umgestellt. Zu den bisher üblichen Kriterien kommen wenige zusätzliche Scoring-Parameter wie Alter des Versicherungsnehmers und des Fahrzeuges, Prämienstufe und Region hinzu, sodass Tarifwahl und Prämienermittlung leicht und übersichtlich bleiben. In der Haushalts- und Eigenheimversicherung hat muki die bestehenden Zusatzpakete (bei gleichbleibender Mehrprämie) um neue attraktive Leistungen ergänzt. Die Haushaltsversicherung wurde um zwei Gartenpakete – davon eines mit Haftpflichtenerweiterung – ergänzt und bietet auch die Absicherung von Überspannungsschäden an.

Die Markenpräsenz des Unternehmens wird laufend durch bundesweite Hörfunkspots und -patronanzen (z.B. Wetter- und Verkehrssponsoring) sowie Printanzeigen und Online-Hinweise v.a. in branchenspezifischen Publikationen gesteigert. Das Format der Produktfolder wurde im Berichtsjahr sukzessive auf A4 vergrößert, um so die Sichtbarkeit – auch im Umfeld von Drucksorten der Mitbewerber – nochmals zu erhöhen. 2021 hat muki eigene Social Media-Kanäle auf Facebook, Instagram und LinkedIn gestartet, die sich bereits in kurzer Zeit eine erhebliche Basis von Followern und positiven Interaktionen erarbeitet haben.

Im Juli 2021 erzielte muki beim Versicherungs Award Austria (Nachfolge des Assekuranz Award Austria) mit der Bewertung „sehr gut“ den 2. Platz für die Kfz-Haftpflichtversicherung und erhielt zusätzlich den Sonderpreis für „Soziale Nachhaltigkeit“.

Kunden im Zentrum

Unsere Zielgruppe sind Privatpersonen, wie Familien, Eigenheim- oder Wohnungsbesitzer sowie Kfz- und Zweiradbegeisterte, in erster Linie Neuanmelder, Zweitwagenbesitzer und Versicherungswechsler, welchen muki nicht nur in Fragen rund um Gesundheit und Vorsorge, sondern auch im Kfz- und Sachbereich beratend zur Seite steht. Diese Personengruppen und eine vorausschauende und dem Charakter der jeweiligen Tarife angemessene Risikoselektion tragen zu einer positiven Bestandsentwicklung bei.

Viele Neukunden in den Sparten der Kfz- und Sachversicherung sind bereits bestehende Kunden im Kranken-/Unfallbereich, welche den sehr guten Service und die Beständigkeit des Unternehmens schätzen und somit großes Vertrauen in die Produkte haben.

Ausgezeichnete Kundenorientierung

Sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, vor allem jene im Außendienst, werden regelmäßig intensiv geschult, um alle Anliegen und Wünsche der Kunden prompt und kompetent bearbeiten zu können. Primäre Anliegen sind die Zufriedenheit unserer Kunden und ein hoher Qualitätsstandard in der Kundenbetreuung. Unverzögliche Polizzierung eingelangter Anträge und ebensolche Abwicklung eingelangter Schadensfälle sind für muki unverzichtbare Essentials in Punkto Kundenservice. Im Mai 2021 hat muki deshalb den Recommender Award 2021 für „sehr gute Kundenorientierung“ bei den Direkt- und Spezialversicherungen erhalten; trotz einer gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigerten Weiterempfehlungswahrscheinlichkeit verfehlte muki damit nur ganz knapp den ersten Platz.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Neben der Einhaltung ethischer Grundprinzipien hat sich muki auch einen verantwortungsvollen Umgang mit Umwelt und Ressourcen zum Ziel gesetzt. Reduktion des Papierverbrauchs sowie die Nutzung regionaler Ressourcen und Produkte zählt genauso zur Philosophie von muki wie der Einsatz moderner und umweltfreundlicher Geräte. Mit vergünstigten Prämien im Kfz-Bereich für Elektrofahrzeuge trägt muki zur Schonung der Umwelt bei. Diese Bemühungen wurden u.a. mit dem Sonderpreis für „Soziale Nachhaltigkeit“ des Versicherungs Award Austria 2021 gewürdigt.

Motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

muki legt großen Wert auf die Identifikation seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem Unternehmen und auf ein konstruktives und kollegiales Miteinander. muki eröffnet ihnen Eigenverantwortung und Freiräume beim Finden von Lösungen und Erreichen von Zielen.

Die Kreativität sowie Weiterbildungsmöglichkeiten werden von muki intensiv gefördert. Neben individuellen Weiterbildungsmöglichkeiten finden regelmäßig In-House-Lehrgänge zur geprüften Versicherungskauffrau/ zum geprüften Versicherungskaufmann (WIFI OÖ) statt.

Die Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat sich auch 2021 unter den fortgesetzten Herausforderungen der COVID-19-Pandemie in beeindruckender Weise bestätigt. Ohne den unermüdlichen Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hätte der Geschäftsbetrieb kaum ununterbrochen und stets im Sinne der Kunden und Vertriebspartner aufrechterhalten werden können. Im Sommer 2021 hat sich muki bei seinen Vertriebspartnern mit allen Arbeitsbereichen einer Bewertung nach Schulnoten gestellt und die hervorragende Gesamtdurchschnittsnote von 1,65 erzielt.

Wirtschaftliches Umfeld

Internationale Rahmenbedingungen

Nach dem starken Corona-bedingten Einbruch im Vorjahr um -3,1 Prozent wuchs die Weltwirtschaft im Jahr 2021 um 5,9 Prozent – trotz Störungen in den Lieferketten und weltweiter Inflation.

Nach einer ersten Schätzung des europäischen Statistikamtes Eurostat für die Jahreswachstumsrate 2021 stieg das BIP sowohl im Euroraum als auch in der EU um 5,2 Prozent. 2020 war es krisenbedingt um -6,6 Prozent im Euroraum und -6,1 Prozent in der EU gesunken.

Die Zentralbanken der wichtigsten Volkswirtschaften ließen im Jahr 2021 ihre Leitzinsen unverändert. Die Europäische Zentralbank (EZB) bei 0 Prozent, die US-Zentralbank Federal Reserve (Fed) bei 0,13 Prozent, die Bank of Japan bei -0,05 Prozent und die Schweizerische Nationalbank bei -0,75 Prozent.

Nationale Rahmenbedingungen

Österreichs Wirtschaft befindet sich nach dem pandemiebedingten historischen Rückgang des Jahres 2020 wieder auf einem Erholungskurs. Im Jahr 2021 stieg das Bruttoinlandprodukt nach vorläufigen Berechnungen real um 4,5 Prozent. Die neuerlichen behördlichen Einschränkungen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie, anhaltende Lieferengpässe und hohe Rohstoffpreise dämpften in der zweiten Jahreshälfte jedoch die Erholung. Der gesamtstaatliche Finanzierungssaldo war auch 2021 von den hohen Ausgaben für die Bewältigung der Gesundheitskrise und den staatlichen Hilfsprogrammen geprägt und ist erneut deutlich negativ ausgefallen.

Die durchschnittliche Arbeitslosenquote sank deutlich von 6,4 Prozent im Vorjahr auf 4,8 Prozent 2021. Die durchschnittlichen Verbraucherpreise blieben mit einem Anstieg der Inflationsrate auf 2,4 Prozent im Rahmen. Die privaten Konsumausgaben haben um 3,4 Prozent zugelegt.

Die Ausrüstungsinvestitionen sind 2021 um 6,3 Prozent gestiegen, die Warenexporte sehr entschieden um 14,0 Prozent, ebenso die Warenimporte um 14,5 Prozent. Die Staatsschuldenquote in Prozent des BIP gemessen sank laut Europäischer Kommission gegenüber dem Vorjahr nur leicht auf 82,9 Prozent. Das BIP pro Kopf erhöhte sich um 5,9 Prozent auf EUR 45.043.

Bericht des Vorstandes

Die österreichische Versicherungswirtschaft

Nach den vorläufigen, ersten Berechnungen des Versicherungsverbandes hat die österreichische Versicherungswirtschaft für das Geschäftsjahr 2021 ein robustes Wachstum des Prämienvolumens aufzuweisen, dem eine deutliche Steigerung der Versicherungsleistungen gegenübersteht.

Die gesamten Prämieinnahmen sind um 3,4 Prozent auf EUR 18,7 Milliarden gestiegen.

Die Summe der gesamten Versicherungsleistungen für das Jahr 2021 belief sich auf EUR 16 Milliarden, das ist ein Plus von 2,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Der Quartalsbericht Q4 2021 Versicherungsunternehmen der FMA beziffert das versicherungstechnische Ergebnis für das Geschäftsjahr 2021 mit EUR 766,0 Millionen, das entspricht einer Erhöhung von 38,24 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Das Finanzergebnis stieg um 74,08 Prozent auf EUR 3,1 Milliarden. Daraus ergibt sich ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Vorsteuergewinn) von EUR 1,94 Milliarden, gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 161,2 Prozent.

Krankenversicherung

Das voraussichtliche Prämienaufkommen für 2021 in der Krankenversicherung betrug EUR 2,5 Milliarden, ein Plus von 3,7 Prozent zum Vorjahr. Im gleichen Zeitraum nahmen die Versicherungsleistungen um 1 Prozent auf EUR 1,4 Milliarden ab (nicht erfasst sind hierbei die Zuführungen zu Rückstellungen für künftige Leistungen bzw. Gewinnbeteiligungen).

Schaden-Unfallversicherung

Das Prämienvolumen der Schaden-Unfallversicherung (inkl. Kfz-Haftpflichtversicherung) ist im Jahr 2021 um 4,7 Prozent auf EUR 10,7 Milliarden angestiegen. Die Versicherungsleistungen für den gleichen Zeitraum stiegen um 18,5 Prozent deutlich auf EUR 7,5 Milliarden.

Geschäftsverlauf des muki

Das Geschäftsjahr 2021 konnte mit einem Jahresgewinn in Höhe von TEUR 1.957 (Vorjahr: TEUR - 3.170 Jahresverlust) abgeschlossen werden.

Entwicklung des Finanzergebnisses

Im Geschäftsjahr 2021 konnte trotz der anhaltender COVID-19-Krise ein positives Finanzergebnis von TEUR 2.544 (Vorjahr: TEUR 1.262) erzielt werden.

Entwicklung des versicherungstechnischen Ergebnisses in der Bilanzabteilung Kranken

In der Krankenversicherung war im laufenden Jahr bei gleichbleibenden verrechneten Prämien ein Rückgang des Schadenaufwandes auf TEUR 5.313 (Vorjahr: TEUR 5.773) zu verzeichnen. Ebenso konnten die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb auf TEUR 4.588 (Vorjahr: TEUR 5.594) reduziert werden. Weiters war eine Erhöhung der technischen Kapitalerträge auf TEUR 1.230 (Vorjahr: TEUR 831) zu beobachten. Insgesamt wurde mit TEUR 3.753 das beste versicherungstechnische Ergebnis der letzten fünf Jahre erzielt.

Entwicklung des versicherungstechnischen Ergebnisses in der Bilanzabteilung Schaden und Unfall

Im laufenden Jahr war ein leichter Rückgang der verrechneten Prämie auf TEUR 86.857 (Vorjahr: TEUR 88.722) zu beobachten. Speziell der Rückgang bei den Kfz-Neuzulassungen führte zu einem Absinken der verrechneten Prämie im Kfz-Bereich.

MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Das versicherungstechnische Ergebnis betrug 2021 TEUR -3.168 (Vorjahr: TEUR -6.054). Hierbei belastet die Dotation der Schwankungsrückstellung mit TEUR -2.113 das versicherungstechnische Ergebnis wieder deutlich.

Bestandsentwicklung

Zum Bilanzstichtag hatte die Gesellschaft insgesamt 647.555 (Vorjahr: 658.589) Versicherte bzw. Risiken im Bestand.

Auf die Krankenversicherung entfielen 190.819 (Vorjahr: 196.391) Risiken und in der Schaden-/Unfallversicherung wurden 456.736 (Vorjahr: 462.198) Risiken verwaltet.

Abgegrenzte Bruttoprämien

Im Geschäftsjahr wurde ein Prämienaufkommen (Gesamtrechnung) von insgesamt TEUR 101.952 (Vorjahr: TEUR 104.456) erzielt.

Davon entfielen auf:

	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
Krankenversicherung	15.033	15.229
Schaden- und Unfallversicherung	86.920	89.227
Gesamtsumme	101.952	104.456

Sämtliche Prämien entfielen auf das direkte Geschäft. Die Verteilung auf die einzelnen Geschäftszweige ist im Anhang dargestellt.

Aufwendungen für Versicherungsfälle

In der **Krankenversicherung** betragen die Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt TEUR 5.313 (Vorjahr: TEUR 5.773). Speziell in der Wahlarztversicherung waren im Bilanzjahr 2021 weniger Schadensfälle zu beobachten. Sämtliche Aufwendungen entfielen auf das direkte Geschäft. Die Schadenquote (Eigenbehalt) im Berichtsjahr beträgt 44,52 % (Vorjahr: 54,75 %)

In der **Schaden- und Unfallversicherung** betragen die Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt TEUR 34.472 (Vorjahr: TEUR 32.686). Die Schadenquote (Eigenbehalt) im Berichtsjahr beträgt 88,67 % (Vorjahr: 76,53 %).

Die Combined Ratio (ohne Berücksichtigung der Schwankungsrückstellung) ist von 93,72 % (netto) im Vorjahr auf 95,00 % (netto) im Berichtsjahr gestiegen.

MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Rückversicherung

Das Geschäft der **aktiven Rückversicherung** wird nicht betrieben.

Das Geschäft der **passiven Rückversicherung** hat sich wie folgt entwickelt:

	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Abgegrenzte Prämien	-48.042	-46.515	1.526	3,3
Leistungen	44.234	33.063	11.172	33,8
Rückversicherungsprovision	12.891	9.863	3.028	30,7
Ergebnis	9.084	-3.590	12.674	353,0

Das Ergebnis der passiven Rückversicherung fällt mit TEUR 9.084 zu Gunsten von muki aus. Die Steigerung der Leistungen um 33,8 % ergibt sich insbesondere aus der Entschädigung für die eingetretenen Naturkatastrophenschäden im Sommer 2021. Der im Jahr 2021 neu eingeführte Stop-Loss-Vertrag führt zudem zu einer Steigerung der Rückversicherungsprovision um 30,7 %.

Das Ergebnis der Rückversicherung in den einzelnen Sparten ist im Anhang dargestellt.

Betriebsaufwendungen

Die gesamten Betriebsaufwendungen im Eigenbehalt betragen im Berichtsjahr TEUR 26.339 (Vorjahr: TEUR 26.369). Der Kostensatz im versicherungstechnischen Bereich - ohne Aufwendungen Vermögensverwaltung - beträgt brutto 22,50 % bzw. 18,64 % netto (Vorjahr: brutto 22,15 % bzw. netto 22,91 %).

Der Verteilung der Betriebsaufwendungen in den einzelnen Geschäftsbereichen stellt sich wie folgt dar:

	Krankenversicherung		Schaden- und Unfallversicherung	
	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
Aufwendungen für Versicherungsfälle	606	918	1.856	1.401
Aufwendungen Versicherungsabschluss	1.933	3.322	14.445	13.275
Sonstige Aufwendungen Versicherungsbetrieb	2.656	2.272	4.583	4.885
Aufwendungen Vermögensverwaltung	156	155	105	142
Gesamtsumme	5.351	6.667	20.989	19.702

MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Bilanzbezogene finanzielle Leistungsindikatoren

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt mit Angabe des Anteils an der Bilanzsumme haben sich wie folgt entwickelt:

	Krankenversicherung			Schaden- und Unfallversicherung		
	Geschäfts- jahr	Vorjahr	%-Ant.	Geschäfts- jahr	Vorjahr	%-Ant.
	TEUR	TEUR	Geschäfts- jahr	TEUR	TEUR	Geschäfts- jahr
Prämienüberträge	574	590	1,18	5.998	5.851	7,15
Deckungs- rückstellungen	33.581	30.970	69,27	0	0	0,00
Rückstellung n. n. abgew. Versicherungsfälle	1.479	1.507	3,05	35.864	30.207	42,77
Schwankungs- rückstellung	0	0	0,00	12.130	10.016	14,46
Sonstige vers. techn. Rückstellungen	2	3	0,00	84	90	0,10
Gesamtsumme	35.636	33.071	73,51	54.076	46.164	64,48

Darstellung der Entwicklung des Eigenkapitals

Die Entwicklung des Eigenkapitals mit Angabe des Anteils an der Bilanzsumme stellt sich wie folgt dar:

	Vorjahr	Auflösung	Zuweisung Rücklagen	Geschäftsjahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Sicherheitsrücklagen	11.499	-1.855	3.578	13.223
Risikorücklagen	1.844	0	233	2.077
Gesamt	13.343	-1.855	3.811	15.300
%-Ant.	10,95%	1,40%	2,88%	11,56%

Kapitalanlagen - Risikoberichterstattung

Die **Kapitalveranlagung** erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens in festverzinslichen Werten, Aktien, Spezial- und Investmentfonds und anderen Kapitalanlagen.

Bei der Festsetzung der Volumina und der Begrenzung der offenen Geschäfte wird auf den Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien und auf die jeweilige Marktsituation Bedacht genommen.

Die Kapitalanlagestruktur bewegt sich in den durch die Leitlinie Kapitalveranlagung und der Risiko- und Kapitalstrategie vorgegebenen Grenzen.

MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Der Vorstand entscheidet abhängig vom Risikogehalt der geplanten Veranlagung, nach vollständiger Darlegung aller damit verbundenen Risiken und unter Berücksichtigung des Liquiditätsbedarfes sowie der bereits im Bestand vorhandenen Werte und der Auswirkung der beabsichtigten Veranlagungen auf die Gesamtrisikolage, über mögliche risikoreichere Veranlagungen. Das Risikomanagement wird in die Veranlagungsentscheidung aus Risikosicht und zur Überprüfung der Einhaltung der Veranlagungsgrenzen eingebunden. Dem gesamten Aufsichtsrat wird quartalsweise über die Kapitalveranlagungen berichtet.

Zur Sicherstellung benötigter liquider Mittel sowie zur Bewahrung einer ausreichenden und wertgesicherten Kapitalveranlagung erfolgt die Liquiditätsplanung unter der Berücksichtigung des Finanzbedarfs aus Versicherungsleistungen und dem Finanzertrag aus Kapitalerträgen. Überschüsse werden wiederveranlagt.

Kapitalanlagen – Entwicklung

	Krankenversicherung			
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Veränderung nominell	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Grundstücke und Bauten	9.321	9.188	133	1,45
Aktien	2.926	2.819	106	3,77
Ergänzungskapitalanleihen	403	403	-0	0,00
Investmentfonds	33.081	25.077	8.003	31,91
Summe Aktien u.a. nicht festverzinsliche Wertpapiere	36.409	28.300	8.110	28,66
Schuldverschreibungen u.a. festverzinsliche Wertpapiere	17.331	18.109	-778	-4,30
Andere Kapitalanlagen	999	999	0	0,00
Gesamtsumme	64.060	56.596	7.464	13,19

	Schaden- und Unfallversicherung			
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Veränderung nominell	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Investmentfonds	26.072	24.266	1.806	7,44
Summe Aktien u.a. nicht festverzinsliche Wertpapiere	26.072	24.266	1.806	7,44
Schuldverschreibungen u.a. festverzinsliche Wertpapiere	13.274	14.998	-1.724	-11,50
Andere Kapitalanlagen	0	0	0	0
Gesamtsumme	39.345	39.263	82	0,21

	Gesamtes Unternehmen				
	Geschäfts- jahr	Vorjahr	Veränderu ng nominell	Veränderu ng	Verteilung in
	TEUR	TEUR	TEUR	%	%
Grundstücke und Bauten	9.321	9.188	133	1,45	9,01
Aktien	2.926	2.819	106	3,77	2,83
Ergänzungskapitalanleihen	403	403	-0	0	0,39
Investmentfonds	59.153	49.343	9.809	19,88	57,20
Summe Aktien u.a. nicht festverzinsliche Wertpapiere	62.481	52.566	9.915	18,86	60,42
Schuldverschreibungen u.a. festverzinsliche Wertpapiere	30.604	33.107	-2.502	-7,56	29,60
Andere Kapitalanlagen	999	999	0	0	0,97
Gesamtsumme	103.405	95.859	7.546	7,87	100,00

Entwicklung des Finanzergebnisses

Im Geschäftsjahr 2021 konnte ein positives Finanzergebnis von TEUR 2.544 (Vorjahr: TEUR 1.262) erzielt werden.

Forschung und Entwicklung

Im Unternehmen muki wird keine Forschung und Entwicklung betrieben.

Zweigniederlassung

Der muki VVaG verfügt über keine Zweigniederlassung.

Risikoberichterstattung

Das Risikomanagement

Bei muki wird das Risikomanagement vom Finanzvorstand verantwortet. Dabei geht es um die systematische Erfassung und Bewertung von Risiken ebenso wie um die Steuerung von Reaktionen auf festgestellte Risiken. Da die Übernahme von Kundenrisiken im Mittelpunkt des Versicherungsgeschäfts steht, ist ein professioneller Umgang mit Risiken unerlässlich. Um den Risiken, denen muki ausgesetzt ist, angemessen und rechtzeitig zu begegnen, verfügt das Unternehmen über eine eigene Risikomanagementabteilung sowie ein Risikomanagement-Team.

Die Risikomanagementfunktion

Hauptaufgabe der Risikomanagementfunktion bei muki ist die Pflege und Überwachung des Risikomanagementsystems. Dieses System umfasst alle Leitlinien, Prozesse und Meldeverfahren, die dazu dienen, die relevanten Risiken kontinuierlich auf Einzel- und aggregierter Basis unter Berücksichtigung ihrer Interdependenzen zu erkennen, zu messen, zu überwachen, zu managen und darüber Bericht zu erstatten. Hierzu werden die größten der sowohl qualitativ als auch quantitativ identifizierten Risiken durch Szenario – Analysen betrachtet und mögliche Auswirkungen sowie deren Eintrittswahrscheinlichkeiten dargestellt. Maßnahmen zur Risikoreduktion werden in Zusammenarbeit mit den Risikoeignern implementiert, um unerwünschte Risiken weitgehend auszuschalten. Die Ergebnisse der Risikobetrachtungen werden vom Risikomanager im regelmäßigen Reporting-Prozess koordiniert und durchgeführt.

Asset – Risikomanagement

Bei der Steuerung des Marktrisikos arbeiten Asset– und Risikomanagement eng zusammen. Das Risikomanagement ist hierbei unter anderem bei der Entwicklung und Umsetzung der strategischen Asset-Allocation – unter der Berücksichtigung des Asset-Liability Managements – beteiligt. Zusätzlich wird die Aufgabe verfolgt, Informationen über das Marktrisiko zu sammeln und auszuwerten sowie die Umsetzung der Kapitalveranlagungsrichtlinien zu überprüfen und Stresstests durchzuführen. Darüber hinaus findet eine stetige Überwachung der im Unternehmen implementierten Veranlagungsgrenzen statt.

Solvency II

Solvency II stellt hohe Anforderungen an das Risikomanagementsystem von Versicherungen. Einerseits muss die Bedeckung des Eigenmittelerfordernisses durch Eigenmittel nach strengen Vorgaben ermittelt werden (Säule I), andererseits wird auch geregelt, wie das Risikomanagementsystem einer Versicherung aufgesetzt sein muss. muki hat seine internen Prozesse und Strukturen derart ausgestaltet, dass sämtliche Solvency II-Anforderungen erfüllt sind. Neben der Risikomanagement – Funktion verfügt muki über die Funktion der Internen Revision, die versicherungsmathematische Funktion sowie die Compliance – Funktion.

Auslagerungsverträge

Aufgrund eines Auslagerungsvertrages gemäß Artikel 274 L2-VO vom 2. Dezember 2015 ist die Aon Benfield Rückversicherungsmakler GmbH, Wien, mit der Berechnung und Erstellung von Naturkatastrophenmodellen betraut. Der Auslagerungsvertrag wurde am 02.12.2015 geschlossen und am 03.03.2016 von der FMA genehmigt.

Mit der actuaria benefits consulting GmbH, Wien, besteht ein weiterer Auslagerungsvertrag vom 14. Dezember 2015 zur Übernahme der versicherungsmathematischen Funktion für den Bereich der Krankenversicherung nach Art der Lebensversicherung. Der Auslagerungsvertrag wurde am 14.12.2015 geschlossen und am 26.01.2016 von der FMA genehmigt.

Am 23.11.2020 wurde ein Auslagerungsvertrag mit KEPLER-FONDS Kapitalanlagengesellschaft m.b.H., Linz, geschlossen. Der Auslagerungsvertrag wurde am 11.02.2021 von der FMA genehmigt.

MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Am 30.12.2020 wurde ein Auslagerungsvertrag mit Ernst & Young Management Consulting GmbH, Wien, zur Übernahme der Aufgaben der internen Revisionsfunktion ab 01.01.2021 geschlossen. Der Vertrag wurde am 05.01.2021 von der FMA genehmigt.

Für alle Auslagerungen wurde ein hausinterner Auslagerungsbeauftragter bestellt, welcher regelmäßig die ausgegliederten Tätigkeiten beurteilt und in ständigem Kontakt zu dem mit der Auslagerung betrauten Unternehmen steht. Somit ist sichergestellt, dass die ausgegliederten Bereiche angemessen überwacht werden.

Risikostrategie

Ziel der Risikostrategie ist nicht die vollkommene Vermeidung von Risiko, sondern vielmehr die bewusste Übernahme von erwünschten Risiken bzw. die Setzung von Maßnahmen zur Kontrolle und gegebenenfalls auch zur Reduktion bestehender Risiken unter wirtschaftlichen Aspekten. Dieser Überlegung liegt die Annahme zugrunde, dass mit höherem Risiko höhere Erträge erzielt werden können. Im Rahmen eines aktiven Risikomanagements gilt es, dieses Verhältnis im Sinn unternehmerischen Denkens sowie im Sinn der Partner und Kunden zu optimieren. Die kontinuierliche Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems und die hohe Integration der Risikobetrachtung in den Planungs-, Geschäfts- und Entscheidungsprozessen von muki ist weiterhin erklärtes Ziel des Unternehmens.

Kernrisiken

Insgesamt teilen sich die maßgeblichen Risiken, denen muki ausgesetzt ist, in folgende Kategorien ein:

Versicherungstechnisches Risiko:

Der Risikotransfer von Versicherungsnehmern zum Versicherungsunternehmen stellt eine der Kernkompetenzen des muki dar. Hierdurch entstehen drei Hauptrisiken:

- a) **Prämienrisiko:** Dies ist das Risiko, dass die im Voraus gezeichnete Prämie nicht ausreicht, um die aus dem übernommenen Risiko heraus entstandenen Verpflichtungen erfüllen zu können. Dieses Risiko erhöht sich insbesondere bei Eintritt von außergewöhnlichen Ereignissen. Ein installierter Monitoring-Prozess produziert insbesondere aktuarielle Kennzahlen, die dieses Risiko bewerten. Darüber hinaus wird durch eine geeignete Rückversicherungspolitik das Prämienrisiko signifikant und systematisch reduziert.
- b) **Reserverisiko:** Dies ist das Risiko, dass die Schätzung der Schadenrückstellung nicht der Realität entspricht. Dieses Risiko entsteht insbesondere bei der Einschätzung von IBNR- („Incurred but not reported“) bzw. IBNER- („Incurred but not enough reserved“) Reserven. Um diesem Risiko entgegenzuwirken wird auf aktuarielle Methoden wie Abwicklungsdreiecke (Chain Ladder Verfahren) zurückgegriffen. Bei nicht vorhandener Schadenerfahrung findet eine aktuarielle Bewertung aufgrund von Marktdaten statt.
- c) **Stornorisiko:** Das Risiko, dass mehr Kunden stornieren als erwartet, ist für muki elementar. Durch eine stetige Analyse von Stornoraten sowie durch Stressszenarien wird das Stornorisiko überwacht, gemessen und gemanaged.

Ausfallrisiko:

Das Risiko, dass Forderungen gegenüber Geschäftspartnern ausfallen, wird stetig beobachtet. Hierbei liegt die hauptsächliche Beobachtung auf dem Risiko, dass eine Forderung gegenüber dem Rückversicherer ausfällt. Diesem Risiko wird entgegengewirkt, indem beim Risikotransfer zum Rückversicherer auf eine geeignete Diversifikation der Rückversicherungsunternehmen geachtet wird. Ebenso findet eine stetige Überprüfung der Ratings der Rückversicherer statt.

MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Marktrisiko:

Unter dem Marktrisiko versteht man das Wertänderungsrisiko durch unvorhergesehene Schwankungen von Zins-, Aktien- oder Wechselkursen sowie das Risiko, das sich aus den Veränderungen des Marktwertes von Immobilien und Beteiligungen ergibt. Die Einhaltung der unternehmensinternen Kapitalveranlagungsrichtlinien sowie des unternehmenseigenen Limit-Systems wird stetig überwacht. Zur Überwachung werden regelmäßig VaR – Berechnungen und Analysen sowie detaillierte Stresstests durchgeführt. Ebenso wird das Solvenz-Erfordernis nach Solvency II in regelmäßigen Abständen ermittelt. Der Aufsichtsrat wird einmal im Quartal über die Entwicklungen in der Kapitalveranlagung unterrichtet.

Strategische Risiken:

Durch Änderung des wirtschaftlichen Umfeldes, der Rechtsprechung oder des regulatorischen Umfeldes können sich strategische Risiken ergeben. Eine Besprechung solcher Risiken findet in regelmäßigen Abständen zwischen dem Vorstand, dem Risikomanagement sowie dem involvierten Fachbereich statt.

Operationelle Risiken:

Sie können durch Unzulänglichkeiten oder Fehler in Geschäftsprozessen, Kontrollen oder Projekten entstehen, die durch Technologien, Mitarbeiter, Organisation oder durch externe Faktoren verursacht werden. Dieses Risiko wird stetig beobachtet. Dies geschieht durch die systematische Analyse der in den implementierten Prozessen entstandenen Risikoquellen. Ebenso findet in regelmäßigen Abständen eine Aktualisierung der Risikoinventur mit allen Risikoverantwortlichen statt.

Liquiditätsrisiko:

Das Liquiditätsrisiko besteht in der Abstimmung zwischen Kapitalanlagebestand und Versicherungsverpflichtungen. Der Kapitalanlagebestand orientiert sich an den Fristigkeiten der Verbindlichkeiten. Durch ein aktives Asset – Liability Management wird stets für eine ausreichende Liquidität gesorgt. Da in Zukunft das muki-Versicherungsportefeuille von Schadenversicherungsprodukten dominiert wird, wird bei der Veranlagung eher auf die kurzfristige Verfügbarkeit, ohne den Liquiditätsverlust von Kapitalanlagen, Wert gelegt.

Konzentrationsrisiko:

Das Konzentrationsrisiko ist eine einzelne direkte oder indirekte Position oder eine Gruppe von verbundenen Positionen mit dem Potenzial, das Versicherungsunternehmen, Kerngeschäfte oder wesentliche Erfolgsgrößen substanziell zu gefährden. Konzentrationsrisiko wird verursacht durch eine Einzelnamenposition, durch eine Aggregation von Positionen über gemeinsame Besitzer, Garantiegeber, Manager oder durch Sektor-Konzentration.

Eine stetige Überwachung von Konzentrationspotenzial sowie die hieraus entstehende Bewertung der Kapitalanforderungen nach Solvency II werden in regelmäßigen Abständen durchgeführt.

ESG-Risiken

Der Klimawandel sowie die zunehmende Bedeutung von sozialen Risiken und Governance-Risiken können sich langfristig negativ auf den Unternehmenswert auswirken. Neben den ESG-Risiken in der Kapitalveranlagung, ist auch die Versicherungstechnik sowie der operative Betrieb ESG-Risiken ausgesetzt. Dies führt von Risiken im Underwriting bis hin zu einer Zunahme der Frequenz von Naturkatastrophen. Um diese Risiken effizient zu steuern, werden entsprechende Prozesse und Verfahren laufend verbessert und auf die ESG-Standards ausgerichtet.

Ausblick und Maßnahmen

Ausblick internationale Wirtschaft

Die Weltwirtschaft startet laut IWF schwächer als bisher erwartet in das Jahr 2022. Dafür macht der IWF eine Reihe von Entwicklungen verantwortlich: Mit der Verbreitung der neuen Omikron-Variante des Coronavirus etwa haben zahlreiche Länder die Mobilitätsbeschränkungen wieder eingeführt. Zudem hätten steigende Energiepreise und Versorgungsunterbrechungen zu einer höheren und breiter angelegten Inflation als erwartet geführt, insbesondere in den Vereinigten Staaten und vielen Schwellen- und Entwicklungsländern. Die anhaltende Kürzung des chinesischen Immobiliensektors und die langsamer als erwartete Erholung des privaten Konsums haben laut IWF ebenfalls begrenzte Wachstumsaussichten zur Folge.

Die weltweite Wirtschaftsleistung steigt demzufolge 2022 voraussichtlich um 4,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Diese Prognose liegt um 0,5 Prozentpunkte unter der Prognose vom Oktober 2021. Besonders deutlich hat der IWF die Prognose für die USA gesenkt: von 5,2 Prozent im Oktober 2021 auf nun 4,0 Prozent – ein Minus von 1,2 Prozentpunkten. Für Deutschland rechnet der IWF derzeit mit einem Wachstum von 3,8 Prozent (-0,8 Prozentpunkte ggü. der vorangegangenen Prognose). Für Indien hat der IWF seine Prognose hingegen um 0,5 Prozentpunkte auf nun 9,0 Prozent angehoben. Auch für Japan gibt es eine leichte Korrektur nach oben (+0,1 Prozentpunkte).

Gleichzeitig geht der IWF für die Industriestaaten 2022 von einer durchschnittlichen Inflationsrate von 3,9 Prozent aus. Das ist im Vergleich zur vorherigen Prognose vom Oktober 2021 eine Erhöhung um 1,6 Prozentpunkte. In Entwicklungs- und Schwellenländern soll die Teuerungsrate 2022 durchschnittlich 5,9 Prozent betragen – ein Plus von einem Prozentpunkt. Für 2023 erwartet der IWF dank weniger Unterbrechungen globaler Lieferketten, stabilisierter Energiepreise und einer insgesamt strafferen Geldpolitik deutlich langsamer steigende Preise. In den Industriestaaten soll die Inflation dann nur noch 2,1 Prozent betragen, in den Schwellen- und Entwicklungsländern 4,7 Prozent.

Allerdings hat der IWF anlässlich der Ukraine-Krise Ende Februar 2022 angekündigt, seine Prognose für das Wachstum der Weltwirtschaft voraussichtlich im April 2022 abzusenken. Der Krieg werde zu höheren Rohstoffpreisen führen, die Inflation weiter anheizen sowie zu einem schlechteren Geschäftsklima und schwierigeren Finanzierungsbedingungen beitragen.

Ausblick nationale Wirtschaft

Auch dieser Ausblick berücksichtigt die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Folgen des Ukraine-Krieges 2022 noch nicht.

WIFO (Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Wien) und IHS (Institut für höhere Studien, Wien) rechneten für 2022 mit einer Fortsetzung des Aufschwungs in der österreichischen Wirtschaft, wenn die fünfte COVID-19-Welle durch die Omikron-Variante nicht zu schwer ist. Laut WIFO sollten 2022 5,2 Prozent Wachstum möglich sein, laut IHS 4,2 Prozent. Dabei ist aber kein weiterer Lockdown 2022 berücksichtigt: Sollte es so starke Einbußen wie im ersten Quartal 2021 geben, wäre das BIP-Plus einen Prozentpunkt niedriger, prognostiziert das IHS: Die Corona-Pandemie stelle für die heimische Wirtschaft das größte Abwärtsrisiko dar. Ein starker Anstieg der Infektions- und Hospitalisierungszahlen im Frühjahr würde wohl neue Eindämmungsmaßnahmen nötig machen und den privaten Konsum und vor allem den Tourismus stark belasten.

Sowohl das IHS als auch das WIFO rechnen damit, dass die Inflation auch 2022 hoch bleiben wird. Durch den Wegfall von pandemiebedingten Preiseffekten und globalen Lieferkettenproblemen, die sich dämpfend auswirken, schätzt man für 2022 mit einer durchschnittlichen Inflationsrate von 2,8 Prozent. Für 2023 wird ein Preisauftrieb von 1,9 Prozent (IHS) bzw. 2,0 Prozent (WIFO) angenommen, das heißt die Inflation sollte sich wieder dem Zielwert der Europäischen Zentralbank von zwei Prozent annähern.

Ausblick muki 2022

Aufgrund der umfangreichen Produktpalette wird muki nicht nur von Mitbewerbern, sondern vor allem auch im Versicherungsmaklerbereich weiterhin verstärkt wahrgenommen. Sämtliche Tarife bei muki zeichnen sich durch einfache Gestaltung und günstige Prämien aus und sind so im Marktvergleich sehr attraktiv. Mehrere Tarifgruppen, z.B. die Unfall-, Haushalts- und Eigenheimversicherung, werden im Laufe des Jahres den Markterfordernissen und Kundenbedürfnissen angepasst, um diese führende Stellung zu halten.

Core-Produkt von muki wird weiterhin der Familientarif MUK Family Plus bleiben. Die Versicherungsdeckung für Begleitkosten, falls Kinder ins Krankenhaus müssen, gehört zu den dringendsten Bedürfnissen junger Familien. Auf diese Weise kann mit zielgerichteten und offensiven Werbeaktionen die Zielgruppe bestmöglich erreicht und somit ein Einstiegsprodukt verkauft werden, das es muki ermöglicht, durch kundennahe Arbeit das Interesse an weiteren Versicherungslösungen zu wecken.

Aufgrund ihres soliden Wachstums wurde zu Beginn des Jahres die Vertragsverwaltung Personenversicherung in zwei Abteilungen für Kranken- und Unfallversicherungen aufgeteilt. Von der Spezialisierung der beiden neuen Abteilungen, die damit noch besser auf die jeweiligen Bedürfnisse der Versicherten eingehen können, profitieren die Vertriebspartner und gemeinsamen Kunden gleichermaßen.

Eine umfassende Information aller Vertriebspartner ist für Kunden und muki gleichermaßen erforderlich. 2022 wird muki erstmals seit Beginn der Corona-Pandemie österreichweit wieder Road Shows im bisherigen Ausmaß veranstalten, während die bei den Vertriebspartnern erfolgreich etablierten Online-Veranstaltungen – großteils mit IDD-relevanten Fortbildungsinhalten – erhalten bleiben. So können die Vertriebspartner ihre jährliche Fortbildungsverpflichtung auf Wunsch ausschließlich durch die Teilnahme hieran erfüllen; entsprechend groß ist erfahrungsgemäß die Beteiligung.

mukis Marktpräsenz wird laufend durch Hörfunkspots, Online-, Print- und Außenwerbung z.B. in Form von LED-Banden gesteigert. Redaktionelle Beiträge, insbesondere in den Fachmagazinen AssCompact und risControl, aber auch in reichweitestarken Zeitschriften und Magazinen informieren in neutralem Umfeld über Angebote und Leistungen von muki, ohne primär als „Werbung“ wahrgenommen zu werden. Die Kommunikation mit Kunden und Vertriebspartnern auf mehreren Social Media-Kanälen wird weiter ausgebaut, um als sympathischer Familienversicherer aus dem Salzkammergut auch bei dieser Zielgruppe präsent zu sein. Kernkanal bleibt dabei die Unternehmensseite auf Facebook, mit der auch die weiteren Inhalte bei Youtube, Instagram und LinkedIn verknüpft werden.

Die russische Militäroffensive in der Ukraine seit dem 24. Februar 2022 hat mittelbare und unmittelbare Auswirkungen auf die Weltwirtschaft. Auch wenn unser operatives Geschäft davon voraussichtlich weitgehend unbeeinflusst bleibt, berücksichtigen wir die sich verändernde finanzielle Situation unserer Kunden, indem wir die Leistbarkeit insbesondere unseres Kernproduktes muki FamilyPlus in der Kommunikation hervorheben. Auch bei der Produktentwicklung behalten wir diese Kundenbedürfnisse und absehbare Marktentwicklungen besonders im Blick.

Wir sind sicher, mit diesen Maßnahmen zu einer fortgesetzten gesunden Entwicklung von muki beizutragen.

Bad Ischl, am 31.03.2022

Der Vorstand:

gez.:

Thomas Ackerl

gez.:

Mag. Dr. Niklaus Riener, MSc

Geschäftsjahr 2021

Im Jahr 2021 fand eine ordentliche Hauptversammlung statt. Der Aufsichtsrat hielt im Geschäftsjahr 2021 fünf Aufsichtsratssitzungen ab. Beschlüsse des Aufsichtsrates wurden auch im Umlaufweg gefasst. Wie in den Vorjahren konnte sich der Aufsichtsrat stets ein umfassendes Bild aller wesentlichen Geschäftsentwicklungen verschaffen, Vorstand und Management informierten ausführlich und detailliert. Alle vom Vorstand getroffenen Maßnahmen wurden vom Aufsichtsrat gebilligt. Der Aufsichtsrat konnte die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrnehmen und sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss zum 31.12.2021 versehen mit dem Anhang gem. § 236 ff UGB und den Lagebericht vom Vorstand entgegengenommen, eingesehen und sorgfältig geprüft. Im Zuge dieser Prüfung wurde auch der Vorschlag des Vorstandes für die Ergebnisverwendung erörtert.

Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden durch die PwC Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Der Abschlussprüfer bestätigt, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen, der Jahresabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum Bilanzstichtag vermittelt und der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht. Dem Ergebnis der Abschlussprüfung schließt sich der Aufsichtsrat an. Aus den insgesamt vom Aufsichtsrat gem. § 96 Aktiengesetz vorgenommenen Prüfungen des Jahresabschlusses einschließlich des Lageberichtes ergibt sich, dass kein Anlass zu wesentlichen Beanstandungen gegeben ist.

Der Aufsichtsrat wird gemeinsam mit dem Vorstand den Jahresabschluss 2021 am Tag der Delegiertenversammlung billigen und feststellen.

Bad Ischl, 2022-05-09

Dr. Peter Heigenhauser
Vorsitzender-Stellvertreter des Aufsichtsrates

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**

		31.12.2021			31.12.2020
		Kranken	Schaden - und Unfall	gesamt	gesamt
		EUR	EUR	EUR	TEUR
AKTIVA					
A.	Immaterielle Vermögensgegenstände				
I.	Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	5.348.887,51	0,00	5.348.887,51	5.824
B.	Kapitalanlagen				
I.	Grundstücke und Bauten	9.320.633,06	0,00	9.320.633,06	9.188
II.	Sonstige Kapitalanlagen				
1.	Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	36.409.303,09	26.071.834,60	62.481.137,69	52.566
2.	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	17.330.906,50	13.273.519,27	30.604.425,77	33.107
3.	Andere Kapitalanlagen	998.955,00	0,00	998.955,00	999
		54.739.164,59	39.345.353,87	94.084.518,46	86.671
		64.059.797,65	39.345.353,87	103.405.151,52	95.859
C.	Forderungen				
I.	Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1.	an Versicherungsnehmer	34.498,09	1.825.226,87	1.859.724,96	1.505
2.	an Versicherungsvermittler	0,00	1.083.985,00	1.083.985,00	1.145
II.	Sonstige Forderungen	1.218.683,38	494.237,25	1.712.920,63	1.748
		1.253.181,47	3.403.449,12	4.656.630,59	4.398
D.	Anteilige Zinsen	294.835,05	197.902,35	492.737,40	506
E.	Sonstige Vermögensgegenstände				
I.	Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	939.765,03	0,00	939.765,03	991
II.	Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	2.837.390,90	11.822.050,27	14.659.441,17	11.915
		3.777.155,93	11.822.050,27	15.599.206,20	12.906
F.	Rechnungsabgrenzungsposten	669.045,09	14.108,33	683.153,42	569
G.	Aktive latente Steuern	97.445,19	2.054.173,04	2.151.618,23	1.803
H.	Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	-27.022.788,62	27.022.788,62	0,00	0
		48.477.559,27	83.859.825,60	132.337.384,87	121.864

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**

PASSIVA		31.12.2021			31.12.2020
		Kranken	Schaden- und Unfall	gesamt	gesamt
		EUR	EUR	EUR	TEUR
A.	Eigenkapital				
I.	Gewinnrücklagen				
	Sicherheitsrücklage	9.827.133,48	3.395.687,64	13.222.821,12	11.499
II.	Risikorücklage gemäß § 143 VAG, versteuerter Teil	627.767,16	1.449.110,01	2.076.877,17	1.844
		10.454.900,64	4.844.797,65	15.299.698,29	13.343
B.	Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt				
I.	Prämienüberträge				
1.	Gesamtrechnung	574.075,95	11.627.929,50	12.202.005,45	12.267
2.	Anteil der Rückversicherer	0,00	-5.629.692,63	-5.629.692,63	-5.826
II.	Deckungsrückstellung				
	Gesamtrechnung	33.580.912,00	0,00	33.580.912,00	30.970
III.	Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1.	Gesamtrechnung	1.478.562,35	81.280.378,17	82.758.940,52	62.786
2.	Anteil der Rückversicherer	0,00	-45.415.916,90	-45.415.916,90	-31.072
IV.	Schwankungsrückstellung	0,00	12.129.649,00	12.129.649,00	10.016
V.	Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1.	Gesamtrechnung	2.200,00	166.500,00	168.700,00	183
2.	Anteil der Rückversicherer	0,00	-82.590,00	-82.590,00	-90
		35.635.750,30	54.076.257,14	89.712.007,44	79.236
C.	Nicht versicherungstechnische Rückstellungen				
I.	Rückstellungen für Pensionen	312.143,38	0,00	312.143,38	300
II.	Steuerrückstellungen	200.347,00	0,00	200.347,00	0
III.	Sonstige Rückstellungen	897.216,41	0,00	897.216,41	1.724
		1.409.706,79	0,00	1.409.706,79	2.024
D.	Verbindlichkeiten				
I.	Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1.	an Versicherungsnehmer	618.896,95	3.560.514,14	4.179.411,09	3.533
2.	an Versicherungsvermittler	40.800,46	949.479,51	990.279,97	911
II.	Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	0,00	7.671.582,66	7.671.582,66	9.565
III.	Andere Verbindlichkeiten	317.504,13	12.757.194,50	13.074.698,63	13.253
		977.201,54	24.938.770,81	25.915.972,35	27.262
		48.477.559,27	83.859.825,60	132.337.384,87	121.864

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**

Ich bestätige gemäß § 305 Abs. 7 VAG, dass das Deckungserfordernis durch die Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.

Dr. Simon Hochgerner
Treuhänder
Wien, am 15. März 2022

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung gemäß § 152 VAG und die Prämienüberträge gemäß § 151 VAG nach den dafür geltenden Vorschriften berechnet und die versicherungsmathematischen Grundlagen angemessen sind und dem Prinzip der Vorsicht genügen. Der Bestätigungsvermerk wird uneingeschränkt erteilt.

Die in der Krankenversicherung zum 31.12.2021 unter der Position Deckungsrückstellung ausgewiesene Summe von EUR 33.580.912,- enthält EUR 33.580.912,- an Deckungsrückstellung des eigenen Geschäfts und EUR 0,- des in Rückversicherung übernommenen Geschäfts. Der dem Rückversicherer abgegebene Anteil beträgt EUR 0,-.

Die unter dem Posten Prämienüberträge ausgewiesene Summe in Höhe von EUR 574.075,95 enthält EUR 574.075,95 an Prämienüberträgen des eigenen Geschäfts und EUR 0,- des in Rückversicherung übernommenen Geschäfts. Der dem Rückversicherer abgegebene Anteil beträgt EUR 0,-.

Dipl. – Ing. Klaus Kühnen
Verantwortlicher Aktuar
Wien, am 16. März 2022

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

Krankenversicherung

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Versicherungstechnische Rechnung		
1.		
a)		
aa)	15.015.578,79	15.218.563,75
b)		
ba)	17.161,57	10.632,31
2.	1.230.336,97	830.743,15
3.		
a)	16.720,00	86.800,00
4.		
a)		
aa)	-5.341.637,56	-5.752.725,71
b)		
ba)	28.857,96	-19.957,03
5.		
a)		
aa)	-2.610.446,00	-3.395.894,00
6.		
a)	-1.932.605,76	-3.322.213,11
b)	-2.655.566,67	-2.271.522,13
7.	-15.854,17	-99.325,72
8.	3.752.545,13	1.285.101,51

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

Krankenversicherung

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	3.752.545,13	1.285.101,51
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge		
a) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	1.279.388,57	1.413.937,26
b) Erträge aus Zuschreibungen	261.931,60	57.104,84
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	250.835,68	7.591,76
d) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	149.682,59	99.787,28
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-156.197,23	-155.140,93
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-390.954,45	-461.405,52
c) Zinsaufwendungen	0	-319,11
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-116.544,63	-88.840,59
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-47.805,16	-41.971,84
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge und -aufwendungen	-1.230.336,97	-830.743,15
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	55.265,91	57.259,21
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.807.811,04	1.342.360,72

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

Schaden- und Unfallversicherung

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Versicherungstechnische Rechnung		
1.	Abgegrenzte Prämien	
a)	Verrechnete Prämien	
aa)	Gesamtrechnung	86.857.038,24
ab)	Abgegebene Rückversicherungsprämien	-47.838.363,05
b)	Veränderung durch Prämienabgrenzung	
ba)	Gesamtrechnung	62.503,74
bb)	Anteil der Rückversicherer	-203.426,43
2.	Sonstige versicherungstechnische Erträge	676.535,79
3.	Aufwendungen für Versicherungsfälle	
a)	Zahlungen für Versicherungsfälle	
aa)	Gesamtrechnung	-60.257.954,67
ab)	Anteil der Rückversicherer	29.890.171,07
b)	Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	
ba)	Gesamtrechnung	-18.448.801,18
bb)	Anteil der Rückversicherer	14.344.133,23
4.	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	
a)	Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-14.444.798,94
b)	Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-4.582.787,95
c)	Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	12.891.078,77
5.	Veränderung der Schwankungsrückstellung	-2.113.436,00
6.	Versicherungstechnisches Ergebnis	-3.168.107,38
		-6.053.705,50

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

Schaden- und Unfallversicherung

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	-3.168.107,38	-6.053.705,50
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge		
a) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	485.893,21	731.624,65
b) Erträge aus Zuschreibungen	81,93	247,86
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	1.162.924,34	102.088,16
d) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	2.119,20	1.381,71
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-104.600,98	-141.963,57
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-28.808,81	-141.741,38
c) Zinsaufwendungen	-134.837,26	-79.580,41
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-69.454,75	-40.817,37
4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	9.355,00	8.458,39
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-119.292,56	-115.312,28
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.964.728,06	-5.729.319,74

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

Gesamt

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
Krankenversicherung	3.807.811,04	1.342.360,72
Schaden- und Unfallversicherung	-1.964.728,06	-5.729.319,74
	1.843.082,98	-4.386.959,02
2. Steuern vom Einkommen	113.740,07	1.217.331,37
3. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.956.823,05	-3.169.627,65
4. Auflösung von Rücklagen		
a) Auflösung der Sicherheitsrücklage	1.854.584,61	4.935.578,37
5. Zuweisung an Rücklagen		
a) Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 143 VAG	-233.271,84	-256.272,40
b) Zuweisung an die Sicherheitsrücklage	-3.578.135,82	-1.509.678,32
6. Jahresgewinn	0,00	0,00

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Grundsätze

Auf den vorliegenden Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 wurden die Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuches (UGB) unter Berücksichtigung der besonderen Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) jeweils in der geltenden Fassung angewandt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst wurden.

Forderungen in Fremdwährungen werden mit dem Anschaffungskurs oder mit dem niedrigeren Devisengeldkurs zum Bilanzstichtag angesetzt.

Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem höheren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei den Schätzungen berücksichtigt.

Die Gesellschaft ist als große Gesellschaft gem. § 221 UGB einzustufen.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Aktiva**Immaterielle Vermögensgegenstände**

Die Bewertung der hier ausgewiesenen immateriellen Vermögensgegenstände wurde zu Anschaffungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibungen entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

Die Abschreibungsdauer beträgt max. 4-10 Jahre.

Grundstücke und Bauten

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten, Bauten werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen wurden mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen (40 Jahre) bemessen.

Kapitalanlagen

Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere werden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet, von der Bewertungserleichterung gem. § 149 VAG wird kein Gebrauch gemacht. Diese Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenkursen zum Bilanzstichtag bewertet. Für Schuldverschreibungen und festverzinsliche Wertpapiere wird das gemilderte Niederstwertprinzip angewendet, wobei die über- oder unterpari erworbenen festverzinslichen Wertpapiere, zeitanteilig über die Laufzeit auf den Nominalwert zu- oder abgeschrieben werden. Außerplanmäßige Abschreibungen werden im gemilderten Niederstwertprinzip nur bei voraussichtlicher dauerhafter Wertminderung vorgenommen.

Für festverzinsliche Wertpapiere mit fixem Rückzahlungsbetrag wird der Unterschiedsbetrag, welcher als Differenz zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag definiert ist, zeitanteilig abgeschrieben. Dieser Unterschiedsbetrag gem. § 3 Abs. 1a VU-RLV beträgt zum 31.12.2021 saldiert mit Zu- und Abschreibungen EUR 348.140,98 (Vorjahr: EUR 606.175,10).

Für das Geschäftsjahr 2021 ergaben sich daher Zuschreibungen (höchstens bis zu fortgeführten Anschaffungskosten) in der Abteilung Krankenversicherung in Höhe von EUR 261.931,60 (davon Amortisation EUR 1.144,30) und in der Abteilung Schaden/Unfallversicherung in Höhe von EUR 81,93 (davon Amortisation EUR 81,93).

An Abschreibungen nach dem strengen Niederstwertprinzip wurden in der Abteilung Krankenversicherung EUR 154.528,46 (Vorjahr: EUR 230.776,99) vorgenommen. Zusätzlich wurde eine gleichmäßig über die Laufzeit verteilte Abschreibung (Amortisation) von EUR 64.829,42 (Vorjahr: EUR 70.442,54) vorgenommen.

An Abschreibungen nach dem strengen Niederstwertprinzip wurden in der Abteilung Schaden/Unfallversicherung EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 93.176,10) vorgenommen. Zusätzlich wurde eine gleichmäßig über die Laufzeit verteilte Abschreibung (Amortisation) von EUR 28.808,81 (Vorjahr: EUR 48.565,28) vorgenommen.

Forderungen

Der Ausweis der Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft erfolgte mit dem Nominalbetrag. Für den potentiellen Ausfall von Forderungen wurde eine Stornorückstellung gebildet.

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten bewertet und um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen, wobei für die einzelnen Anlagengruppen folgende Nutzungsdauer zugrunde gelegt wird:

Nutzungsdauer in Jahren

Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 - 10
Kraftfahrzeuge	8

Geringwertige Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens mit Einzelanschaffungskosten unter EUR 800,- wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Passiva

Direktes Geschäft

Prämienüberträge

Die Prämienüberträge wurden in der Schaden-Unfallversicherung zeitanteilig unter Berücksichtigung eines Kostenabschlages von 10 % in der Sparte Kfz-Haftpflicht und 15 % in den übrigen Versicherungszweigen, das sind EUR 1.701.165,07 (Vorjahr: EUR 1.705.848,34) berechnet.

In der Krankenversicherung wurden die Prämienüberträge zeitanteilig ohne Kostenabschlag berechnet.

Deckungsrückstellung

Die Berechnung der Alterungsrückstellung in der Krankenversicherung erfolgt generell in Übereinstimmung mit den in den Geschäftsplänen festgelegten und von der Finanzmarktaufsicht genehmigten versicherungsmathematischen Grundsätzen.

Die Rechnungsgrundlagen wurden aufgrund der Zusammensetzung des Versichertenbestandes gewählt. Der Versicherungsbestand gliedert sich in Tarife, die nach den Sterbetafeln AVÖ 1999-P, AVÖ 2008-P und AVÖ 2005R unisex berechnet wurden. Für die Tarife MUK N, MUK P, MUK Family Plus, MUK Family Plus 2020 und MUK Single Plus 2020 wurde ein Rechnungszins von 0 % angewandt. Bei den Sonderklasse-, Taggeld-, Wahlarzt- und Pflegegeldtarifen wurde bis zum Tarifjahrgang 2013 ein Rechnungszins von 3 % angewandt. Ab dem Tarifjahrgang 2014 wurde für die Sonderklasse-, Taggeld-, Wahlarzt- und Pflegegeldtarife ein Rechnungszins von 2,5 % angewandt. Im Wirtschaftsjahr 2016 wurden alle im Verkauf befindlichen Tarife mit einem Rechnungszins größer 0 % überarbeitet und ab 01.05.2016 mit einem Rechnungszins von 1,75 % angeboten. Bei Sonderklasse-, Taggeld- und Wahlarzttarifen wurde seit 01.01.2018 ein 1%iger Rechnungszins verwendet. Alle im Verkauf befindlichen Tarife mit einem Rechnungszins von mehr als 0 % werden seit 01.07.2021 mit einem Rechnungszins von 0,5 % angeboten. Der Berechnung liegen jeweils risikogerechte Kopfschäden sowie unternehmensspezifische Stornowahrscheinlichkeiten zugrunde.

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Von der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurden Regressforderungen in Höhe von EUR 715.055,52 (Vorjahr: EUR 844.617,13) abgezogen.

Die Rückstellung in der Krankenversicherung wurde unter Berücksichtigung der Erfahrung der Vergangenheit ermittelt.

Die Rückstellung für Regulierungsaufwendungen wurde entsprechend der mit Verbandsrundschriften Ausg. Nr. 432/93 vom 25.2.1993 vorgeschlagenen Berechnungsmethode ermittelt.

In der Schaden-Unfallversicherung werden die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten und noch nicht erledigten Schadensfälle einzelbewertet. Für die ab dem 1. Jänner des Folgejahres noch zu erwartenden Spätschäden wurden nach den Erfahrungen der Vergangenheit Pauschalrückstellungen bemessen und gebildet. Speziell für die Bewertung der Spätschadenrückstellung wurden anerkannte versicherungsmathematische Methoden verwendet und daher auch für zu niedrig gebildete Einzelfallreserven vorgesorgt. Es wurde der Grundsatz der Vorsicht gemäß §12 (6) VU-RLV angewandt.

Schwankungsrückstellung

Die Schwankungsrückstellung wurde unter Einhaltung der aktuellen Schwankungsrückstellungsverordnung berechnet.

Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

Die Stornorückstellung wurde unter Anwendung pauschaler Wertberichtigungssätze zur Berücksichtigung der im Erfahrungswege festgestellten Ausfallswahrscheinlichkeit dotiert.

Rückstellungen für Pensionen

Die Rückstellung gemäß § 14 EStG wurde unter Verwendung der Rechnungsgrundlagen "AVÖ 2018-P (Ang.)" gleich wie im Vorjahr mit einem Rechnungszinssatz von 6 % mit 0 % Fluktuation berechnet. Der Berechnung der Pensionsanwartschaften wurde das Gegenwartswertverfahren zugrunde gelegt.

Das nach den Vorschriften des Unternehmensrechts berechnete Rückstellungserfordernis sowie das nach dem Teilwertverfahren berechnete Deckungskapital für die Pensionsanwartschaften, erfolgte auf Grund versicherungsmathematischer Berechnungen und wurde gemäß § 211 UGB und AFRAC-Stellungnahme 27 (in jeweils geltender Fassung) durchgeführt. Die Bewertung nach AFRAC erfolgte unter Zugrundelegung eines Durchschnittszinssatzes von 1,04 % (Vorjahr: 1,30 %). Der Durchschnittszinssatz wurde dabei aus dem Zinssatz des aktuellen Stichtages und den Zinssätzen der sechs vorangegangenen Abschlussstichtage anhand der durchschnittlichen Restlaufzeit der Gesamtverpflichtung ermittelt.

Die Rechte und Ansprüche aus der Pensionsrückdeckungsversicherung sind an die versicherten Personen verpfändet und dient weiters ausschließlich zur Deckung der konkreten Verpflichtung, daher wird die Pensionsrückstellung mit dem Deckungskapital aus einer Pensionsrückdeckungsversicherung saldiert dargestellt (lt. AFRAC Stellungnahme 27).

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind. Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden in folgende Untergruppen gegliedert:

- Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft
- Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft
- Andere Verbindlichkeiten

Die Passivierung wurde mit den Erfüllungsbeträgen vorgenommen.

Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Aktiva

Die Bilanzwerte der Immateriellen Vermögensgegenstände und der Grundstücke und Bauten haben sich wie folgt entwickelt:

I. Immaterielle Vermögensgegenstände:					
	Bilanzwert Vorjahr	Zugänge	Abgänge	Abschrei- bungen	Bilanzwert Geschäftsjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	5.823.784,79	299.284,04	0,00	774.181,32	5.348.887,51
II. Grundstücke und Bauten:					
	Bilanzwert Vorjahr	Zugänge	Abgänge	Abschrei- bungen	Bilanzwert Geschäftsjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Grundstücke und Bauten zum Zwecke der 100% Eigennutzung					
1. Grundwert	850.000,00	0,00	0,00	0,00	850.000,00
2. Gebäudewert	3.289.080,15	0,00	0,00	106.381,55	3.182.698,60
Grundstücke und Bauten für Investitionszwecke					
1. Gebäude 1170 Wien	734.109,08	0,00	0,00	8.045,65	726.063,43
2. Gebäude 8055 Graz	1.425.720,34	0,00	0,00	19.021,94	1.406.698,40
3. Gebäude 4820 Bad Ischl	1.088.555,39	0,00	0,00	15.819,23	1.072.736,16
4. Gebäude 1160 Wien	1.017.989,89	0,00	0,00	10.917,62	1.007.072,27
5. Gebäude 8053 Graz	782.301,47	304.473,31	0,00	11.410,58	1.075.364,20
Gesamtsumme	9.187.756,32	304.473,31	0,00	171.596,57	9.320.633,06

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**
Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Position "Immaterielle Vermögensgegenstände" gliedert sich wie folgt auf:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
Software	5.348.887,51	5.823.784,79
Gesamtsumme	5.348.887,51	5.823.784,79

Zeitwerte der Kapitalanlagen gem. § 155 Abs. 6 VAG:

Kapitalanlagen	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
I. Grundstücke und Bauten		
Bebaute Grundstücke	11.901.614,88	10.897.141,57
II. Sonstige Kapitalanlagen		
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	64.042.317,13	54.344.938,11
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	32.931.482,41	35.679.739,68
Andere Kapitalanlagen	1.444.792,01	1.398.936,54
Gesamtsumme	110.320.206,43	102.320.755,90

Kapitalanlagen

Für die Ermittlung des Verkehrswertes der eigengenutzten Liegenschaft wurde am 12.11.2021 ein externes Gutachten eingeholt.

Die Ermittlung der Zeitwerte der sonstigen Kapitalanlagen erfolgt zu Markt- oder Börsenwerten. Sollten solche nicht verfügbar sein, werden externe Quellen herangezogen.

Der Anstieg bei Grundstücken und Bauten betrifft im Wesentlichen die Wertsteigerung der eigengenutzten Liegenschaft sowie die Anschaffung von Immobilien zu Investitionszwecken. Diese wurden mit dem Kaufpreis angesetzt.

Derivative Finanzinstrumente gem. § 238 Abs. 1 Z 1 UGB

Zum Bilanzstichtag 31.12.2021 befinden sich keine derivativen Finanzinstrumente im Portfolio.

Strukturierte Vermögensgegenstände

In der Bilanzposition "Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere" sind, entsprechend der Leitlinie des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs zur Kategorisierung und Bewertung von strukturierten Anlageprodukten vom 2.10.2007, strukturierte Vermögensgegenstände eingeteilt in:

- a. einfach strukturierte Produkte, das sind Produkte, bei denen nach den Veranlagungsbedingungen die Rückzahlung des Kapitals und eine feste oder eine an die Entwicklung eines Zinsen- oder Aktienindex angepasste variable Verzinsung sichergestellt ist und das Produkt weder eine Liefer- noch eine Abnahmeverpflichtung begründet, und
- b. Produkte, bei denen es für einen Teil der Laufzeit oder für die gesamte Laufzeit zu einem teilweisen oder vollständigen Entfall der Zinsen kommen kann, die Rückzahlung des eingesetzten Kapitals jedoch gewährleistet ist,

enthalten.

Als Zeitwert wird der Marktpreis oder Börsenkurs eines anerkannten und liquiden Marktes herangezogen.

Strukturierte Vermögensgegenstände, bei denen ein Kapitalausfall teilweise oder zur Gänze möglich sein kann, sind nicht im Bestand des Unternehmens.

Forderungen

	Gesamtbetrag EUR	bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	2.943.709,96	2.943.709,96	0,00	0,00
Sonstige Forderungen	1.712.920,63	1.712.920,63	0,00	0,00
Gesamtsumme	4.656.630,59	4.656.630,59	0,00	0,00

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**
Latente Steuern

Die latenten Steuern werden mit einem Steuersatz von 25 % ermittelt und sind überwiegend auf die unternehmensrechtlich gebildeten Schadenreserven, Personalrückstellungen und Schwankungsrückstellung zurückzuführen. Der aktivierte Betrag beläuft sich zum 31.12.2021 auf EUR 2.151.618,23 (Vorjahr: EUR 1.802.521,29). Die Erhöhung der latenten Steuern ist der Dotierung der Schwankungsrückstellung geschuldet.

Die aktiven latenten Steuern wurden auf Unterschiede zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz zum Bilanzstichtag für folgende Posten gebildet. Es werden keine latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt.

	Unterschiedsbetrag Geschäftsjahr EUR	Unterschiedsbetrag Vorjahr EUR
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	2.240.581,42	1.902.866,69
Abfertigungsrückstellung	0,00	0,00
Schwankungsrückstellung	6.064.824,50	5.008.106,50
Pensionsrückstellung	301.067,00	299.112,00
Gesamtsumme	8.606.472,92	7.210.085,19
Steuersatz	25 %	25 %
Aktive latente Steuern	2.151.618,23	1.802.521,30

Passiva**In der Bilanz nicht gesondert ausgewiesene Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige Rückstellungen

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
Nicht konsumierte Urlaube	669.797,27	656.401,90
Gutstundenrückstellung	69.419,14	77.242,69
Prüfungskosten	57.000,00	57.000,00
Veröffentlichung Geschäftsbericht	9.000,00	9.000,00
Kosten Aufsichtsbehörde	0,00	1.000,00
Aktuariat	85.000,00	79.000,00
Bonusprovisionen	0,00	630.000,00
Steuerberatungskosten	7.000,00	14.000,00
Personalarückstellung	0,00	200.000,00
Gesamtsumme	897.216,41	1.723.644,59

Die Verminderung der sonstigen Rückstellungen ist der vorverlegten Berechnung der Bonusprovision, die sich somit in den sonstigen Verbindlichkeiten befindet, und der Auflösung der Personalarückstellung geschuldet.

Verbindlichkeiten

	Gesamtbetrag	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft	5.169.691,06	5.169.691,06	0,00	0,00
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	7.671.582,66	7.671.582,66	0,00	0,00
Andere Verbindlichkeiten	13.074.698,63	13.074.698,63	0,00	0,00
Gesamtsumme	25.915.972,35	25.915.972,35	0,00	0,00

Andere Verbindlichkeiten

Die Position "Andere Verbindlichkeiten" gliedert sich wie folgt auf:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Verbindlichkeiten aus Steuern	12.113.707,30	12.464.704,35
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	486,47	276.658,94
übrige Verbindlichkeiten	960.504,86	511.369,81
Gesamtsumme	13.074.698,63	13.252.733,10

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen (§ 238 Abs. 1 Z 14 UGB)

	im folgenden Geschäftsjahr EUR	in den folgenden 5 Geschäftsjahren EUR
Verpflichtungen aus Mietverträgen	89.371,44	446.857,20
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
Gesamtsumme Geschäftsjahr	89.371,44	446.857,20

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**Aufgliederung der Prämien nach Geschäftsbereichen gemäß § 155 VAG****Krankenversicherung**

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
Direktes Geschäft Einzelversicherung	15.015.578,79	15.218.563,75
Verrechnete Prämien	15.015.578,79	15.218.563,75
Rückversicherungssaldo	0,00	0,00

MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Schaden- und Unfallversicherung

	Verrechnete Gesamtprämien	Abgegrenzte Bruttoprämien	Aufwendungen für Versicherungsfälle (Brutto)	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (Brutto)	Rückversicherungssaldo
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
KFZ Haftpflichtversicherung	36.628.173,84	36.697.091,98	31.139.504,51	6.129.693,32	1.798.866,81
KFZ Kaskoversicherung	31.397.969,74	31.454.741,82	26.519.413,47	7.834.711,08	3.343.523,90
Insassenunfallversicherung	186.296,72	186.592,26	-20.000,00	64.470,31	0,00
Feuerversicherung	768.218,30	761.199,47	1.166.562,70	290.837,01	378.649,46
Haushaltversicherung	7.274.687,33	7.343.242,36	4.462.867,62	2.515.576,93	-220.685,19
Haftpflichtversicherung	1.738.460,76	1.617.562,06	1.597.611,09	625.217,17	283.598,87
Leitungswasserversicherung	840.684,88	833.037,35	1.848.286,14	342.441,02	495.863,52
Glasbruchversicherung	6.324,25	6.407,27	13.828,34	2.668,09	3.817,56
Sturmversicherung	1.445.995,45	1.433.292,40	4.677.150,07	569.456,52	2.925.112,77
Sonst. Sachversicherung	48.068,96	47.676,12	16.820,54	16.370,85	-8.119,26
Unfallversicherung	6.453.852,68	6.468.714,05	4.993.398,26	2.134.759,70	43.270,29
KMU Betriebsinhaltsversicherung	15.149,19	15.521,68	1.455,00	5.723,46	-4.628,34
KMU Feuerversicherung	13.155,29	13.478,76	763,25	3.654,92	-3.897,97
KMU Sturmversicherung	11.407,87	11.688,37	88.482,98	8.037,49	58.941,92
KMU Leitungswasserversicherung	5.992,74	6.140,09	0,00	2.072,51	-1.909,26
KMU Glasbruchversicherung	1.468,80	1.504,92	2.571,13	625,36	552,73
KMU Maschinenversicherung	3.484,72	3.570,40	0,00	314,73	-1.117,28
KMU Betriebshaftpflichtversicherung	17.646,72	18.080,62	-5.160,00	7.621,37	-8.246,95
Summe direktes Geschäft Geschäftsjahr	86.857.038,24	86.919.541,97	76.503.555,12	20.554.251,85	9.083.593,59
Summe direktes Geschäft Vorjahr	88.722.104,01	89.227.252,97	65.748.803,11	18.159.249,56	336,81

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**

Der Rückgang der Schadenquoten in den KFZ-Sparten ist der Haupttreiber für die Erhöhung des RV-Ergebnisses.

Entwicklung des versicherungstechnischen Ergebnisses in der Bilanzabteilung Schaden und Unfall

Im laufenden Jahr war ein leichter Rückgang der verrechneten Prämie auf TEUR 86.857 (Vorjahr: TEUR 88.722) zu beobachten. Speziell der Rückgang bei den Kfz-Neuzulassungen führte zu einem Absinken der verrechneten Prämie im Kfz-Bereich.

Das versicherungstechnische Ergebnis betrug 2021 TEUR -3.168 (Vorjahr: TEUR -6.054). Die Dotation der Schwankungsrückstellung hat das versicherungstechnische Ergebnis mit TEUR -2.113 belastet.

Aufgliederung der Aufwendungen**Personalaufwand**

In den Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und Aufwendungen für Kapitalanlagen sind folgende Personalaufwendungen enthalten:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Gehälter und Löhne	7.624.885,10	7.267.345,08
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	117.897,89	117.373,70
Aufwendungen für Altersversorgung	138.365,11	190.162,27
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	2.031.508,98	1.992.654,04
sonstige Sozialaufwendungen	-175.020,53	435.403,51
Gesamtsumme	9.737.636,55	10.002.938,60

Der Auflösung einer gebildeten Personalrückstellung ist es geschuldet, dass die sonstigen Sozialaufwendungen im Geschäftsjahr mit einem negativen Wert ausgewiesen wurden.

Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer belaufen sich auf EUR 57.000,00 (Vorjahr: EUR 76.972,80) und untergliedern sich in folgende Tätigkeitsbereiche:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Prüfung des Jahresabschlusses	57.000,00	55.792,80
sonstige Leistungen	0,00	21.180,00
Gesamtsumme	57.000,00	76.972,80

Provisionen

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen Provisionen in Höhe von EUR 11.924.423,93 (Vorjahr: EUR 12.098.905,29) an.

In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge

In der Bilanzabteilung Krankenversicherung, in der die Kapitalerträge einen Bestandteil der technischen Kalkulation bilden, wird gemäß § 30 Abs. 1 VU-RLV die Differenz zwischen Überschuss der Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge und die Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen in Höhe von EUR 1.230.336,97 (Vorjahr: EUR 830.743,15) in der versicherungstechnischen Rechnung ausgewiesen.

Ertragsteuern

Die Ertragsteuerbelastung im Verhältnis zum EGT wird wie folgt dargestellt:

	Geschäftsjahr EUR	%-EGT	Vorjahr EUR	%-EGT
Ertragsteuern Geschäftsjahr	229.510,29	12,45	20.451,49	-0,47
Ertragsteuern Vorjahr	5.846,58	0,32	-171.712,01	3,91
Latente Steuern	-349.096,94	-18,94	-1.066.070,85	24,30
Gesamtsumme	-113.740,07	-6,17	-1.217.331,37	27,75

Sonstige Pflichtangaben**Arbeitnehmer**

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer und der Personalaufwand, getrennt nach Geschäftsaufbringung und Betrieb, gliedern sich wie folgt auf:

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	Arbeitnehmer	Personal- aufwand EUR	Arbeitnehmer	Personal- aufwand EUR
Geschäftsaufbringung	82,58	4.270.123,92	82,75	4.275.654,31
Betrieb	91,24	5.467.512,63	86,75	5.727.284,29
Gesamtsumme	173,82	9.737.636,55	169,50	10.002.938,60

**MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit,
Bad Ischl**

Organe

Der **Aufsichtsrat** setzte sich im Geschäftsjahr aus folgenden Personen zusammen:

Vorsitzender

Ladislaus Hartl Pensionist Ebensee

Vorsitzender - Stellvertreter

Dr. Peter Heigenhauser Rechtsanwalt Bad Ischl

Mitglieder

Mag. Stefan Pührer MBA Geschäftsführer Grünau

Herbert Schmaranzer Pensionist Gosau

Im Geschäftsjahr gehörten folgende Personen dem Vorstand an:

Thomas Ackerl Mooskirchen
Vorsitzender des Vorstandes

Mag. Dr. Niklaus Riener, MSc Bad Ischl
Mitglied des Vorstandes

Weder bei **Mitgliedern des Vorstandes** noch bei **Mitgliedern des Aufsichtsrates** haften am 31. Dezember 2021 Kredite oder Vorschüsse aus.

Für **Mitglieder des Vorstandes** und **des Aufsichtsrates** bestanden am 31. Dezember 2021 keine Haftungen.

MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Aufwendungen für Abfertigungen, Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen und Pensionen:

Im zu berichtenden Geschäftsjahr verteilen sich die Aufwendungen wie folgt:

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	Abfertigungen und Leistungen an betriebl. MVK EUR	Pensionen EUR	Abfertigungen und Leistungen an betriebl. MVK EUR	Pensionen EUR
Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gem. § 80 Abs. 1 AktG	10.988,07	50.299,82	11.943,59	79.146,39
sonstige Arbeitnehmer	106.909,71	134.249,90	105.429,95	95.682,06
Gesamtsumme	117.897,78	184.549,72	117.373,54	174.828,45
davon Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	117.897,78	0,00	117.373,54	0,00

Die Änderungen der Personalrückstellungen wurden in den Aufwendungen für Versicherungsbetrieb ausgewiesen.

Der Pensionsaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Aufwand aus Pensionszusagen	177.141,86	148.947,55
Ergebnis aus Rückdeckungsversicherungen	26.155,57	25.880,90
Gesamtsumme	203.297,43	174.828,45

Aufwendungen für die Geschäftsführung:

Für das Geschäftsjahr 2021 wird hinsichtlich der Aufschlüsselung der Vorstandsbezüge die Schutzklausel gem. § 242 Abs. 4 UGB (weniger als drei Vorstände) in Anspruch genommen.

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden im Geschäftsjahr 2021 EUR 80.000,00 (Vorjahr: EUR 80.000,00) vergütet.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Angriff Russlands auf die Ukraine am 24.02.2022 hat neben einer humanitären Katastrophe zu tiefgreifenden Auswirkungen auf die globale Wirtschaft geführt. Der muki VVaG betreibt sein Geschäft ausschließlich in Österreich, so dass im operativen Geschäft keine wesentlichen Auswirkungen dieses Konflikts identifiziert wurden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen dieses Konflikts, insbesondere die gegen Russland verhängten Sanktionen, haben demzufolge im Wesentlichen Auswirkungen auf die direkt und indirekt gehaltenen Kapitalanlagen mit Russland-Exponierung. Die entsprechenden Veranlagungen wurden bereits identifiziert und werden derweil auf deren Werthaltigkeit überprüft. Eine abschließende Beurteilung der bilanziellen Auswirkungen wird zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch evaluiert.

Weitere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht bekannt.

MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Ergebnisverteilung

Der Vorstand schlägt folgende Verteilung des Ergebnisses 2021 vor:

Gesamter Jahresgewinn/-fehlbetrag	EUR	1.956.823,05
Zuführung der Risikorücklage gemäß § 143 VAG	EUR	233.271,84
Veränderung Sicherheitsrücklage	EUR	1.723.551,21

Bad Ischl, am 31.03.2022

Der Vorstand:

gez.:

Thomas Ackerl

gez.:

Mag. Dr. Niklaus Riener, MSc

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der MuKi Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Bad Ischl, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2021 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- Sachverhalt
- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- Verweis auf weitergehende Informationen

1. Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

- Sachverhalt

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung in Höhe von EUR 81.280.378,17 (Gesamtrechnung) wird für bis zum Bilanzstichtag gemeldete Schäden durch Einzelbewertung der noch nicht erledigten Schäden bemessen. Zusätzlich beinhaltet sie eine Rückstellung der Schadenregulierungskosten für offene Schäden sowie eine, nach Erfahrung der Vergangenheit bemessene, Pauschalrückstellung für Spätschäden. Die Berechnung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung verlangt vom Vorstand Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen. Diese sind insbesondere hinsichtlich der Bewertung der bekannten Schadensfälle sowie im Hinblick auf Anzahl und Höhe von zum Bilanzstichtag bereits eingetretenen, aber noch nicht gemeldeten Schäden erforderlich. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung haben.

Aufgrund des beschriebenen Sachverhalts wurde die Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung von uns als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt bei unserer Prüfung festgelegt.

- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben:

- die relevanten allgemeinen IT-Kontrollen evaluiert und getestet,
- Arbeitsabläufe evaluiert und ausgewählte Schlüsselkontrollen getestet,
- die der Berechnung zu Grunde liegenden Daten stichprobenweise mit den Basisdokumenten und Nebenbüchern abgestimmt,
- die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden überprüft,
- aktuarielle Spezialisten zur Prüfung der Angemessenheit der verwendeten Modelle und Annahmen eingesetzt,
- die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung einzelner Sparten stichprobenweise mit eigenen Berechnungen plausibilisiert,
- stichprobenweise geprüft, ob die Gesellschaft ihren Bestand an Einzelfallreserven regelmäßig auf deren angemessene Bewertung prüft.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind UGB/VAG-konform. Wir erachten die Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung als angemessen.

- Verweis auf weitergehende Informationen

Für weiterführende Informationen verweisen wir auf die entsprechenden Angaben im Anhang zum Jahresabschluss, zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle.

2. Berechnung der Schwankungsrückstellung

- Sachverhalt

Die Schwankungsrückstellung in Höhe von EUR 12.129.649,00 wird zum Ausgleich der Schwankungen des jährlichen Schadenbedarfs im Eigenbehalt für die Versicherungszweige der Schaden- und Unfallversicherung gebildet. Die Berechnung der Schwankungsrückstellung ist in der Verordnung der Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA) über die Bildung einer Schwankungsrückstellung in der Schaden- und Unfallversicherung von Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen (Schwankungsrückstellungs-Verordnung – VU-SWRV2016) geregelt. Durch die Bildung einer Schwankungsrückstellung sollen zeitliche Schwankungen im Schadenverlauf, die über ein Kalenderjahr hinausreichen, ausgeglichen werden. In Jahren mit unterdurchschnittlicher Schadenbelastung erfolgt in der Regel eine erhöhte Dotierung der Schwankungsrückstellung. Aufgrund der gesetzten Maßnahmen zur Steigerung der Profitabilität des Geschäfts in der Bilanzabteilung Schaden- und Unfall ist eine entsprechende Auswirkung auf die Schwankungsrückstellung gegeben.

Aufgrund des beschriebenen Sachverhalts wurde die Berechnung der Schwankungsrückstellung von uns als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt bei unserer Prüfung festgelegt.

- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben:

- die der Berechnung zu Grunde liegenden Daten stichprobenweise mit den Basisdokumenten und Nebenbüchern abgestimmt,
- den Einklang der Berechnungsmethodik mit den Rechtsvorschriften geprüft,
- die Schwankungsrückstellung einzelner Sparten stichprobenweise mit eigenen Berechnungen nachgerechnet,
- die Effekte durch den im Geschäftsjahr 2021 abgeschlossenen Rückversicherungsvertrag beurteilt.

Die angewandte Berechnungsmethodik ist UGB/VAG-konform. Wir erachten die Berechnung der Schwankungsrückstellung als angemessen.

- Verweis auf weitergehende Informationen

Für weiterführende Informationen verweisen wir auf die entsprechenden Angaben im Anhang zum Jahresabschluss, zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Zusammenhang mit der Schwankungsrückstellung.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk. Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir werden dazu keine Art der Zusicherung geben.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald sie vorhanden sind, und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt.

Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Aufsichtsrat ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Delegiertenversammlung am 18. Mai 2020 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 30. Juni 2020 vom Aufsichtsrat beauftragt. Außerdem wurden wir von der Delegiertenversammlung am 25. Mai 2021 bereits für das darauffolgende Geschäftsjahr als Abschlussprüfer gewählt und am 21. Dezember 2021 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit 31. Dezember 2008 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Wien
31. März 2022

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH

Mag. (FH) Werner Stockreiter
Wirtschaftsprüfer

Qualifizierte elektronische Signatur - EU-Recht

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

MuKI Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

muki Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

LEI-Code: 529900TDV3M737GX7846 · UID-Nummer: ATU62648718 · DVR 2110857, FN 251897m, LG Wels

Zentrale 4820 Bad Ischl · Wiererstraße 10
Tel. 05 0665-1000 · Fax DW -4200 · versicherung@muki.com

Büros 1050 Wien · Hamburger Straße 10/5
Tel. 05 0665-1550 · Fax DW -3555

8042 Graz · St.-Peter-Gürtel 4 EG
Tel. 05 0665-1540 · Fax DW -3545

Kfz-Zulassungsstellen 1050 Wien · Hamburger Straße 10/5
Tel. 05 0665-5510 · Fax DW -4510

2231 Strasshof an der Nordbahn · Hauptstraße 260 TOP 2
Tel. 05 0665-2970 · Fax DW -3970

2232 Deutsch-Wagram · Bahnhofstraße 1 a
Tel. 05 0665-2950 · Fax DW -3950

4824 Gosau · Kirchenstraße 52
Tel. 05 0665-2940 · Fax DW -3940

7000 Eisenstadt · Bründlfeldweg 63
Tel. 02682-21803-11 · Fax DW -99

7350 Oberpullendorf · Eisenstädter Straße 3
Tel. 05 0665-2960 · Fax DW -3960

8042 Graz · St.-Peter-Gürtel 4 EG
Tel. 05 0665-2990 · Fax DW -3990

8111 Gratwein-Straßengel · Gratweiner Straße 15
Tel. 03124-543330 · Fax 03124-543333

8501 Lieboch · Packerstraße 87
Tel. 03136-63336 · Fax 03136-63336-3

